Statt nach dem bezeichneten Orte zu gelangen, war er jetzt mehr als eine Stunde unnütz im Kreise herumgelaufen.

Wie leid thut es uns nicht, wenn wir auf die Erlangung eines Gegenstandes viel Zeit, Mühe und Anstrengung verwendet haben und unser Ziel nicht erreichen. Um wie viel mehr mußte diese Täuschung den armen Knaben schmerzen, da er nicht wußte, wie sich Margarethe befand!

Wie vom Blitz getroffen, stand der arme Junge an der Hütte und empfand nicht, daß er bis an den Knien im Schnee steckte, während sein Gesicht von Schweiß triefte.

Tausend wirre Gedanken kreuzten sich jetzt in der Seele Oskar's; bald faßte er einen neuen Entschluß, bald dachte er an den Jammer, den er durch sein langes Ausbleiben dem Mütterchen verursachte, bald an die mißliche Lage, in welcher er schwebte.

Doch nicht lange blieb er in dieser Verwirrung der Gefühle und Gedanken. Mit einem Sprunge war er wieder auf der Straße, und rasch lief er, um nach Aeschach zu gelangen.

„Dies Mal aber will ich gescheiter sein" — sagte er für sich — „und lieber den kürzern Weg nehmen, wenn er auch etwas beschwerlicher ist."

Das Gehölz, durch welches er gehen mußte, war bald erreicht, und schon freute sich der wackere Junge des Bewußtseins, seine schuldige Pflicht erfüllt zu haben.

Immer höher lag der Schnee, immer mehr Anstren-

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/627